



Dann man los! Das sagte sich eine größere Gaienhofener und Steckborner Gruppe, als sie am Mittwochabend, 02.10.2013, den nigelnagelneuen Bus der Firma Löble bestiegen. Alle Altersgruppen waren vertreten. Besonders erfrischend war, dass uns 20 Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule, betreut von unserem Bernd Sutter, begleitet haben. Die Stimmung war freudig und erwartungsvoll. Peter, unser Busfahrer, lenkte den Bus souverän und sicher, so hat man doch das ein oder andere Mützchen Schlaf nehmen können.

Die lange Fahrt war aber schnell vergessen. Wir wurden am Donnerstagvormittag äußerst herzlich von unseren Gastgebern mit einem „Szeretettel üdvözlük!“ empfangen. Ein interessantes, abwechslungsreiches Programm lag vor uns, den weiteren Gästen aus Saint Georges de Didonne und der rumänischen Gemeinde Zetelaka. Natürlich gehört zu solch einem internationalen Treffen auch ein offizieller Empfang mit Ansprachen der Bürgermeister zum gelebten europäischen Gedanken und



Überreichung von Gastgeschenken. An dieser Stelle geht unser Dank an unsere Gaienhofener Kindergartenkinder. Sie haben ein wunderschönes Bild gemalt, was Bürgermeister Uwe Eisch und unser Präsident, Anton Breyer, der Kindergartenleiterin aus Balatonföldvár zusammen mit unserem Geschenk (Betrag für die Anschaffung von Spielgeräten) übergeben haben. Die Freude und der Dank waren sichtlich groß. Aufgelockerter ging es weiter mit

einem leckeren Abendbuffet und der Eröffnung einer Fotoausstellung „20 Jahre Freundschaft“, bei der viele schöne Erinnerungen an vergangene Partnerschaftstreffen wach wurden. Junge Mädels und Burschen der Volkstanzgruppe Balatonföldvár machten es vor und alle Gäste machten es anschließend nach, zumindest versuchten wir es. Irgendwie erinnerte das Miteinander an eine Mischung aus Volkstanz, Square Dance und Polonaise. Jung, alt und die dazwischen machten mit, so schnell wollte keiner aufhören. Aber, es konnte ja noch ausgelassen abgerockt werden zu den Klängen der eigens für dieses Treffen zusammengestellten „VeF All Stars“ Band. Tatkräftig wurden sie bei einigen Stücken von unseren Kids begleitet. So ging der erste Tag bei unseren Freunden zu Ende und jeder von uns fiel glücklich und zufrieden ins Bett. Jó éjszakát!

Die Sonne weckte uns am zweiten Tag, kalt war es.

Für unsere Jugendlichen stand ein Schulbesuch auf dem Programm. Nun ja, vielleicht aus Sicht von 14 jährigen Schülerinnen und Schülern bei der Ankündigung nicht so unbedingt „der Brüller“, aber es kam doch alles anders©. Nach einem kurzen, aber „stressfreien“ Besuch eines Englischunterrichts, kamen alle zusammen, um zu singen. Der legendäre Freddy Mercury hat einmal bei einem Konzert in Budapest ein ungarisches Lied angestimmt, Tavasz szél vizet áraszt. Nach ersten Anfangsschwierigkeiten hatten wir aber den Song schnell im Kasten und waren (fast) so gut wie auf dem Queen Video. Es folgten eine Stadtbesichtigung, ein gemeinsames Mittagessen in der Schulmensa, Basteln von Vogelscheuchen und Herbstkränzen und eine kleine Disco. Der Besuch war



also doch „der Brüller“, für alle eine wunderschöne Begegnung zwischen deutschen und ungarischen Gleichaltrigen. Erst etwas schüchtern, was normal ist, heute jedoch bestehen noch Kontakte über Facebook. Unser Dank geht an dieser Stelle auch an die Schulleitung und das Kollegium der Schule in Balatonföldvár für diesen schönen Tag.

Und was machten in der Zwischenzeit die „im Herzen jung gebliebenen“? Sie überquerten mitsamt ihrem Reisebus auf einer Fähre den Plattensee und gingen nach halbstündiger Fahrt am Nordufer in Balatonfüred an Land. Der Kurort inmitten eines Weinanbaugebietes lockte mit einem imposanten



Ausflug Tihany/Balatonfüred

alten Stadtkern und einer schmucken Strandpromenade. Die Stadtführung hätte noch mehr Freude gemacht, wäre es nicht klirrend kalt gewesen auf den schattigen Straßen. Wer wollte, konnte aus der eisenhaltigen Mineralquelle schöpfen. Besser allerdings mundete allen dann das reichhaltige Mittagessen im edlen Restaurant. Am Nachmittag besuchte man die Halbinsel Tihany,

deren sich aufwölbender Inselrücken durch die Zwillingsschwibeltürme einer Benediktinerabtei gekrönt wird. Von oben bot sich ein malerischer Blick über den Ort mit strohgedeckten Häusern, Souvenirlädchen und gemütlichen Straßencafés und natürlich den sonnenbeschienenen Plattensee. Mit vielen neuen Eindrücken bestieg man schließlich wieder die Fähre.

Der Tag war noch nicht zu Ende. Am Abend konnten alle ein fantastisches Konzert des Bajor Gizi Chores in der katholischen Kirche miterleben, ein Musikgenuss. Gerade im zweiten Teil, wo afrikanische Gesänge und Rhythmen vorgetragen wurden, hielt es kaum einen mehr ruhig am Platz. Der exzellente Chor und die genialen Solisten bekamen stehende Ovationen und so gab es natürlich die mit großem Applaus geforderte Zugabe. Zum Ausklang des Tages gab es ein Abendessen im Hotel Jogar. Unsere Jüngeren haben einen längeren Weg zur Pizzeria auf sich nehmen müssen, der sich aber allemal gelohnt hat. Jó éjszakát!

Der Samstag, wiederum bei herrlichem Sonnenschein, begann auf dem nahe gelegenen Sportplatz mit einem internationalen Kochwettbewerb. Die „Bürgermeister-Jury“ war „Vorkoster“, danach durften alle ran. Mmh, wenn ich über dieses Ereignis schreibe, liegen mir wieder die leckeren Düfte in der Nase. Es gab ungarisches Lecsó, rumänische Krautwickel, Steckborner Risotto, hōrianische Maultäschle und französische Käsevariationen. Natürlich wurden alle Koch-Crews gleichermaßen prämiert.



Prämierung Kochwettbewerb

Das große Finale unseres Besuchs folgte dann am Nachmittag auf dem Festplatz von Balatonföldvár mit Vorführungen von Tanzgruppen, Gauklern, Operettenmelodien und einem Auftritt des ungarischen Schlagersängers Vastag Csaba. Gegen Abend verbreitete das brutzelnde Spanferkel



einen unwiderstehlichen Duft. Dann kam das beeindruckende Feuerwerk, was uns doch sehr irgendwie an den Schweizer Nationalfeiertag erinnerte. War das das Finale unseres Besuchs? Nein, die „VeF All Stars“ spielten noch einmal auf und präsentierten das frisch einstudierte ungarische „Tavaszi szél“, quasi als Dank für unsere fantastischen ungarischen Gastgeber. Jó éjszakát!

Die Rückfahrt verlief unspektakulär, heute hat uns alle der Alltag wieder eingeholt. Was bleibt, ist die Erinnerung an wunderschöne Tage bei unseren Freunden in Ungarn.

Szervusz, Viszontlátásra és Köszönöm!!! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Na? Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Begleiten Sie uns doch einfach im kommenden Frühjahr (29.05. bis 01.06.2014) nach Saint Georges Didonne. Dort feiern wir gemeinsam das 30 jährige Bestehen unserer Partnerschaft.